

Tach auch! Bonjour! Buenos Dias! Hello! Moin! Jambo! Halo!

(Fast) tägliche und manchmal auch fromme Gedanken zum Zeitgeschehen aus dem Eine Welt Zentrum Herne. Zugrunde liegen die täglichen Bibelseiten der Herrnhuter „Losungen“:

www.losungen.de.

Verantwortlich: Martin Domke

Eine Welt Zentrum Herne



Donnerstag, 14. Mai 2020

Meint ihr, dass ihr Gott täuschen werdet, wie man einen Menschen täuscht?

Hiob 13,9

Erforscht euch selbst, ob ihr im Glauben steht; prüft euch selbst! Oder erkennt ihr an euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist?

2. Korinther, 13,5

An dieser Stelle habe ich mich vor kurzem schon über den Skandal der Sklavenarbeit in den Schlachthöfen ausgelassen. Und mich auch als Fleischkonsument geoutet, sozusagen als schwarzes Schaf in der Herde von Gutmenschen und Tierschützerinnen. Ich stehe (noch) dazu.

Dennoch hat der Skandal so viele Seiten, dass ich es nochmal probiere, mit dem Risiko, als „unglaublich“ zu gelten. Das ist bei diesen Themen so. Und da wäre ich zumindest in ziemlich guter Gesellschaft.

Denn die gegenwärtigen Verlautbarungen aus der Politik sind an Scheinheiligkeit kaum zu überbieten. Auf einmal entdecken die Herren Heil und Laumann ihr Herz für die rumänischen Arbeiter! Sie wollen es sich sogar nicht mehr länger ansehen, was da passiert. Hört, hört! Das wird das Kartell der Zerlegebetriebe aber beeindrucken! Die Subunternehmen lachen sich einen ins Fäustchen und klopfen sich auf die Schenkel: Alles wie gehabt.

Die Grundfragen müssen auf den Tisch. Dabei geht es jetzt nicht um die Gretchenfrage: Dürfen wir (überhaupt) Tiere töten? Sondern der Umgang mit den Tieren von der Aufzucht in Massenbetrieben, über die Transporte bis zur Schlachtung verstößt regelmäßig gegen alle Vorschriften. Das Leid der Tiere aber fällt auf uns Menschen zurück. Jahrelang wurden die Kontrollen abgebaut und die Gesundheitsbehörden kaputtgespart. Wir wissen, dass die Haltung der Tiere sie krank macht. Die Gabe von Antibiotika ist extrem gefährlich für Mensch und Tier. Wir wissen das und es ändert sich – nichts. Das sind Symptome für ein völlig aus dem Ruder gelaufenes System. Der Wahnsinn hat Methode und endet bei 1,50 Euro pro Schnitzel.

Massenbetriebe zur Tierhaltung sind keine bäuerlichen Einrichtungen, sondern Industrieparks. Eine bäuerliche Existenz mit Tieren hingegen ist bei 2/3 der Weltbevölkerung etwas völlig anderes. Es kommt beiden Seiten zugute. Zwar werden die Tiere in den meisten Ländern des Südens nicht so gehätschelt wie unsere Haustiere. Aber sie gehören einfach dazu, im Stall oder frei auf dem Hof. In vielen Kulturen ist eine Schlachtung mit rituellen Handlungen verknüpft. Die Achtung vor der anderen Kreatur gebietet es. Man täuscht sich nicht im Umgang mit Leben und Tod. Das war bei uns auch mal so.

„Meint ihr, dass ihr Gott täuschen werdet wie man einen Menschen täuscht?“ Es ist unser Umgang mit der Schöpfung, der hier zum Thema wird. Der Respekt vor den Tieren gebietet eine tiergerechte Haltung. Die Reihe von Täuschungen und Lügen in dem beschriebenen Segment ist alt. Unverfroren behauptet diese kriminelle Branche auch noch, sie sei systemrelevant. Wie bitte? Die brutale Ausbeutung von Tieren und in deren Folge von rumänischen Leiharbeitern systemrelevant?

Dann bitte das System endlich anschauen und rasch, sehr rasch ändern, was zu ändern geht. Der Lobby dieser Mafia muss endlich das Handwerk gelegt werden. Damit wir mit dem Kauf der Bratwurst aus dem Supermarkt, ja selbst an der Fleischtheke nicht weiter das System stützen müssen, das jetzt zigtausende Menschen in etlichen Landkreisen mit ausbeuterischen Schlachtbetrieben in Beugehaft nimmt. Sollte Corona da Einsicht verschafft haben? Ich befürchte, dass es schon bald wieder „Business as usual“ geben wird. Systemrelevant sind übrigens all die Bäuerinnen und Bauern, die naturnah arbeiten. Deren Fleisch ist sehr viel teurer. Aber da wird keiner getäuscht, weder Mensch noch Tier, Gott auch nicht.

Ich kann nicht versprechen, dass dies das letzte Wort zum Thema in der Reihe ist.